

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

wir befinden uns in einer Krisensituation wie sie die meisten von uns noch nicht erlebt haben.

Das Ausmaß wird täglich eindrücklicher und keiner kann zum aktuellen Zeitpunkt genau beziffern, wie groß die Auswirkungen des Coronavirus nicht nur auf jeden einzelnen und sein Umfeld, sondern auch auf unsere Wirtschaft und damit die Finanzen unserer Gemeinde sein werden.

Aus diesem Grund macht es in diesem Jahr auch keinen Sinn, eine klassische Haushaltsrede zu halten und die Zahlen des Werkes zu diskutieren.

Trotz der Ausnahmesituation müssen wir als Gemeinde handlungsfähig bleiben, das heißt wir brauchen einen genehmigten Haushalt. Wichtige Projekte müssen weitergehen, ich denke z.B. an den Neubau für Krippe und OGTS.

Dass an dem vorliegenden Haushaltsplan im Lauf der Zeit Korrekturen vorgenommen werden müssen, weil Einnahmen nicht so sprudeln wie noch zu Jahresbeginn angenommen und damit Investitionen nicht oder nicht in dem Ausmaß wie erhofft getätigt werden können, ist uns allen klar.

Es bleibt auch abzuwarten, wie einsatzfähig die Firmen in diesem Jahr sein werden.

Wir werden künftig noch strenger als bislang priorisieren müssen, wo die uns zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt werden können.

Die CSU-Fraktion möchte Dank sagen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, sie hatten in den letzten Tagen und Wochen einen erheblichen Mehraufwand. Außerdem große Anerkennung allen Beschäftigten und Ehrenamtlichen in den sogenannten systemrelevanten Bereichen und allen, die sich z.B. in der Nachbarschaftshilfe engagieren, damit wir es schaffen, die Krise zusammen zu bewältigen.

Die CSU-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushalts- und Stellenplan mit allen Anlagen zu.

Isabel Fischer-Schmidt

